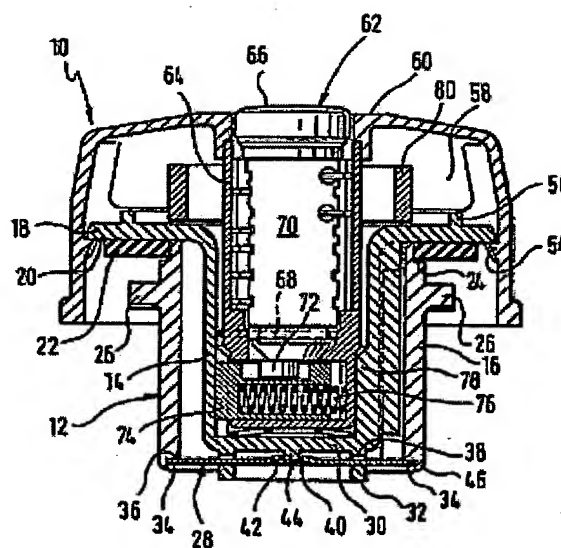


Cover lid for closing pipe openings

Patent number: DE3311721
Publication date: 1984-10-04
Inventor: BLAU JUERGEN [DE]
Applicant: SID WERK GMBH [DE]
Classification:
- international: B65D39/10; B65D55/14; B60K15/04
- european: B60K15/04F
Application number: DE19833311721 19830330
Priority number(s): DE19833311721 19830330

Abstract of DE3311721

In a cover lid for closing pipe openings with a bayonet catch, comprising an outer cap (10), a pot-shaped first inner lid part (14) which can be connected to the outer cap (10) in such a way as to be locked against rotation, and a second inner lid part (16) connected to the first inner lid part (14) in such a way as to be locked against rotation and coaxially surrounding it, the bayonet locking projections (26) are arranged on the second inner lid part (16). The first inner lid part (14) is connected to a spring element (28) which projects radially beyond it and engaging, with its radially projecting ends (34), behind a supporting surface (36), remote from the outer cap (10), on the second inner lid part (16).



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

BEST AVAILABLE COPY



DEUTSCHES
PATENTAMT

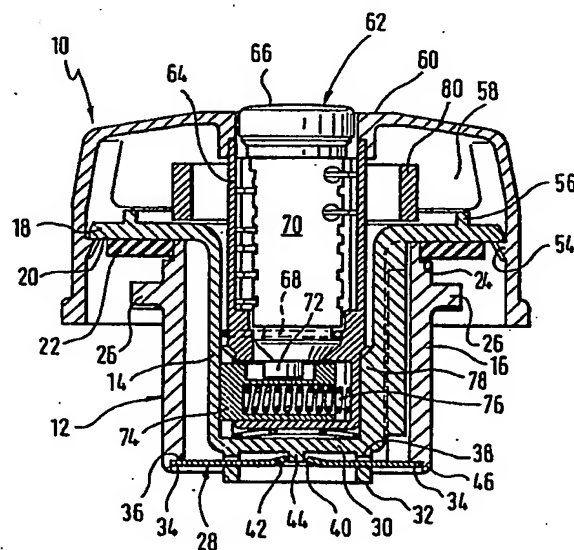
⑳ Aktenzeichen: P 33 11 721.7
㉔ Anmeldetag: 30. 3. 83
㉕ Offenlegungstag: 4. 10. 84

㉑ Anmelder:
Sid-Werk GmbH, 4048 Grevenbroich, DE

㉒ Erfinder:
Blau, Jürgen, 4048 Grevenbroich, DE

㉓ Verschlußdeckel zum Verschließen von Rohröffnungen

Bei einem Verschlußdeckel zum Verschließen von Rohröffnungen mit einem Bajonettverschluß, umfassend eine Außenkappe (10), ein mit dieser drehfest verbindbares topfförmiges erstes Innendeckelteil (14) und ein mit diesem drehfest verbundenes und es coaxial umgebendes zweites Innendeckelteil (16), sind die Bajonett-Riegelnasen (26) an dem zweiten Innendeckelteil (16) angeordnet. Das erste Innendeckelteil (14) ist mit einem radial überes überstehenden Federelement (28) verbunden, das mit seinen radial überstehenden Enden (34) eine von der Außenkappe (10) abgewandte Stützfläche (38) an dem zweiten Innendeckelteil (16) hintergreift.



DE 3311721 A1

BEST AVAILABLE COPY

(36) bildende Ringschulter ausgebildet ist.

3. Verschlußdeckel nach Anspruch 1 oder 2, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß das Federelement von
einer Blattfeder (28) gebildet ist.
- 5
4. Verschlußdeckel nach Anspruch 1 oder 2 , d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß das Federelement von
einer Rundfeder gebildet ist.
- 10
5. Verschlußdeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 4, d a -
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß das Fe-
derelement (28) einen an dem inneren Ende des ersten
Innendeckels (14) ausgebildeten Fortsatz (32) diametral
durchsetzt.
- 15
6. Verschlußdeckel nach Anspruch 5, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t , daß der Fortsatz (32) von
einem im wesentlichen quadratischen Rahmen gebildet ist,
der an zwei einander gegenüberliegenden Rahmenstegen je-
20 weils eine Durchbrechung (38) für das Federelement (28)
aufweist.
7. Verschlußdeckel nach Anspruch 5 oder 6, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t , daß das Federelement (28)
25 durch Rastmittel (42, 44) gegen ein Herausziehen aus
dem Fortsatz (32) gesichert ist.
8. Verschlußdeckel nach einem der Ansprüche 1 bis 7, d a -
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß die Rie-
30 gelnasen (26) einstückig mit dem zweiten Innendeckel-
teil (16) ausgebildet sind.

Die Erfindung betrifft einen Verschlußdeckel zum Verschließen von Rohröffnungen, umfassend eine Außenkappe und eine mit dieser drehfest verbindbare Innendeckeleinheit, die an ihrem der Außenkappe zugewandten äußeren
5 Ende einen Dichtflansch mit einer nach innen weisenden Ringdichtung aufweist sowie ein flüssigkeitsdichtes, topfförmiges erstes Innendeckelteil und ein dieses koaxial umgebendes, drehfest mit ihm verbundenes zweites Innendeckelteil umfaßt, wobei die Innendeckeleinheit
10 radial nach außen abstehende Bajonett-Riegelnasen aufweist, die axial in Richtung auf die Ringdichtung vorgespannt sind.

Bei einem beispielsweise aus der DE-OS 27 34 394 bekannten Verschlußdeckel der vorstehend genannten Art
15 weisen das topfförmige erste Innendeckelteil und das ebenfalls topfförmige zweite Innendeckelteil jeweils einen radial nach außen gerichteten Flansch auf und sind dadurch miteinander verbunden, daß der Randbereich des
20 Flansches des äußeren zweiten Innendeckelteiles um den äußeren Rand des Flansches des ersten Innendeckelteiles umbördelt ist. Die Ringdichtung ist an der von der Außenkappe abgewandten Fläche des Flansches des zweiten Innendeckelteiles angeordnet. Die Bajonett-Riegelnasen
25 sind an einem Ring ausgebildet, welcher das erste Innendeckelteil umgebend in einem Ringraum zwischen den beiden Innendeckelteilen verschiebbar angeordnet ist und

der erfindungsgemäßen Lösung der Flansch an dem zweiten Innendeckelteil und das Umbördeln dieses Flansches über den Rand des Flansches des ersten Innendeckelteiles. Ferner entfällt der zwischen den beiden Innendeckelteil-

5 len beweglich gelagerte, die Riegelnasen tragende Ring, da die Riegelnasen nun mit dem zweiten Innendeckelteil verbunden, vorzugsweise mit ihm einstückig ausgebildet sind. Dadurch kann auch der bei dem bekannten Ver-

10 schlußdeckel der eingangs genannten Art relativ breite Ringraum zwischen den beiden Innendeckelteilen entfallen. Dies kann bei Verschlußdeckeln für relativ enge Rohr-

15 Öffnungen von Vorteil sein, da der Durchmesser des ersten Innendeckelteiles wegen eines gegebenenfalls noch einzubauenden Deckelschlosses nicht ohne weiteres kleiner gemacht werden kann.

Vorzugsweise ist das zweite Innendeckelteil von einer im wesentlichen zylindrischen, die Riegelnasen tragenden Hülse gebildet, an deren innerem Ende eine die

20 Stützfläche bildende Ringschulter ausgebildet ist. Bei der Ausbildung des Federelementes in Form einer Blattfeder oder einer Drahtfeder liegen die freien Enden der Blattfeder bzw. Drahtfeder an dieser Ringschulter an.

25 Vorzugsweise durchsetzt das Federelement einen an dem inneren Ende des ersten Innendeckels ausgebildeten Fortsatz diametral. Der Fortsatz kann beispielsweise von einem im wesentlichen quadratischen Rahmen gebildet sein, der an zwei einander gegenüberliegenden Rahmen-

30 stegen jeweils eine Durchbrechung für das Federelement aufweist. Bei der Montage der Innendeckeleinheit genügt es, das Federelement, das heißt beispielsweise die Blatt- oder Drahtfeder durch die Durchbrechungen in dem Fortsatz hindurchzuschieben und an der Ringschulter des

35

Fig. 1 eine Draufsicht auf die Innenseite des erfindungsgemäßen Verschußdeckels und

Fig. 2 einen Schnitt längs Linie II-II in Fig. 1, wobei abweichend von der Schnittlinie auch eine der die drehfeste Verbindung zwischen den beiden Innendeckelteilen bewirkende Nut-Federverbindungen dargestellt ist.

Der in den Figuren 1 und 2 dargestellte erfindungsgemäße Verschußdeckel, wie er insbesondere zum Verschließen von Tankstutzen Verwendung findet, umfaßt eine allgemein mit 10 bezeichnete Außenkappe und eine allgemein mit 12 bezeichnete Innendeckeleinheit. Die Innendeckeleinheit ihrerseits umfaßt ein topfförmiges, flüssigkeitsdichtes erstes Innendeckelteil 14 und ein dieses koaxial umgebendes, in Form einer zylindrischen Hülse ausgebildetes zweites Innendeckelteil 16.

Das erste Innendeckelteil 14 weist an seinem der Außenkappe 10 zugewandten offenen Ende einen radialen Flansch 18 auf, an dessen von der Außenkappe 10 wegweisenden achsnormalen Innenfläche 20 eine Ringdichtung 22 angeordnet ist, die zur Auflage auf dem Öffnungsrand der zu verschließenden Rohröffnung bestimmt ist.

Das zweite Innendeckelteil 16 ist in Form einer beidseitig offenen zylindrischen Hülse ausgebildet, die mit ihrem der Außenkappe 10 zugewandten äußeren Ende an der Fläche 20 des Flansches 18 des ersten Innendeckelteiles 14 anliegt und im Bereich dieses äußeren Endes eine die Ringdichtung 22 übergreifende Außenschulter 24 aufweist. An dem Außenumfang des zweiten Innendeckelteiles 16 sind zwei radial abstehende Bajonett-Riegelnasen 26 ein-

lenkt, wenn die Riegelnasen 26 in an sich bekannter Weise unter die geringfügig geneigten Auflaufkanten an der Innenseite des zu verschließenden Rohrstutzens greifen.

5

Die beiden Innendeckelteile 14 und 16 sind dadurch drehfest miteinander verbunden, daß an der Innenumfangsfläche des zweiten Innendeckelteiles an zwei einander diametral gegenüberliegenden Stellen durch einwärts ragende Rippen 48 jeweils eine Nut 50 gebildet ist, in
10 welche eine radial auswärts weisende Rippe 52 an dem Außenumfang des ersten Innendeckelteiles 14 greift.

15

Die Innendeckeleinheit 12 ist an der Außenkappe 10 in axialer Richtung dadurch festgelegt, daß an der im wesentlichen zylindrischen Innenumfangsfläche der schalen- oder topfförmigen Außenkappe 10 Rastnasen 54 vorgesehen sind, welche den äußeren Rand des Flansches 18 untergreifen, während gleichzeitig eine auf der der Außenkappe zugewandten äußeren achsnormalen Fläche des Flansches
20 18 ausgebildete Ringrippe 56 an Einstülpungen 58 der Verschlusskappe 10 anliegen, welche zwischen sich einen das Erfassen und Drehen des Verschlussdeckels ermöglichenden Griffsteg 60 in der Verschlusskappe 10 bilden.

25

Der erfindungsgemäße Verschlussdeckel kann mit und ohne Deckelschloß ausgeführt sein. Bei einer Ausführungsform ohne Deckelschloß genügt es, eine drehfeste Verbindung zwischen der Außenkappe 10 und der Innendeckeleinheit 12 herzustellen, was beispielsweise durch eine geeignete Ausbildung der Rastmittel zwischen dem Flansch
30 18 und der Außenkappe 10 erreicht werden kann. Im vorliegenden Falle ist jedoch ein Deckelschloß 62 vorgesehen, das an sich bekannt ist und daher nur kurz erläutert wird. Es umfaßt eine in das topfförmige erste

Es versteht sich, daß anstelle der Blattfeder 28 auch eine oder mehrere Drahtfedern vorgesehen sein können. Die Blattfeder 28 kann auch gegebenenfalls in Form einer ringförmigen Federscheibe ausgebildet sein. Die Federn
5 können sowohl aus Metall als auch aus einem geeigneten Kunststoff hergestellt sein.